

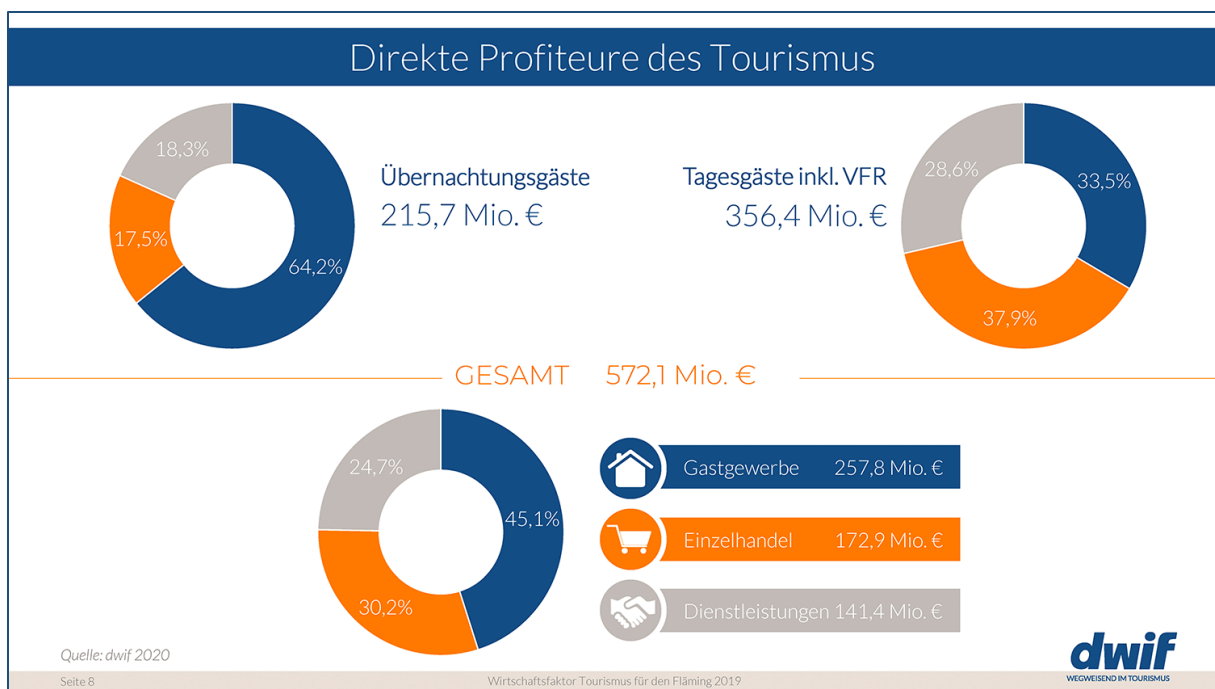
„Tourismus verbindet die Branchen in unserer Region“ – Aktuelle Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ belegt erstmals genaue Zahlen zu Tagestourist:innen und Übernachtungen in Ferienwohnungen.

Die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ wurde vom Tourismusverband Fläming e.V. bei der dwif-Consulting GmbH im Jahr 2020 in Auftrag gegeben.

Wissenswertes zur Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“: Die in der Pressemitteilung aufgeführten Ergebnisse sind die der gesamten Reiseregion Fläming (Teile des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Landkreis Teltow-Fläming sowie alle Teile der Reiseregion Fläming, die im Bundesland Sachsen-Anhalt liegen). Es war in diesem Zuge möglich, den Wirtschaftsfaktor Tourismus in den einzelnen Brandenburger Landkreisen als Anschließter gesondert untersuchen zu lassen. Die beiden Landkreise Potsdam-Mittelmark sowie Teltow-Fläming haben die Studie ebenfalls in Auftrag gegeben. Gebietskulisse siehe Grafik 2

Dabei wurden für das Reisejahr 2019 13,1 Millionen Tagesgäste und 4,6 Millionen Übernachtungsgäste für die gesamte Reiseregion Fläming* ermittelt. Davon kamen etwas weniger als die Hälfte (über 2 Mio. Menschen) in Beherbergungsbetrieben unter, etwas mehr als die Hälfte (2,6 Mio.) übernachteten bei Freunden und Verwandten (VFR).

Das Besondere daran: „Übernachtungen in Betrieben unter zehn Betten sowie bei Freunden und Verwandten werden nicht regulär in den statistischen Berichten des Landes Brandenburg erfasst. Wir freuen uns sehr über diese Zahlen, die für alle Teile der Reiseregion gelten, inklusive Sachsen-Anhalt“, berichtet Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e.V.

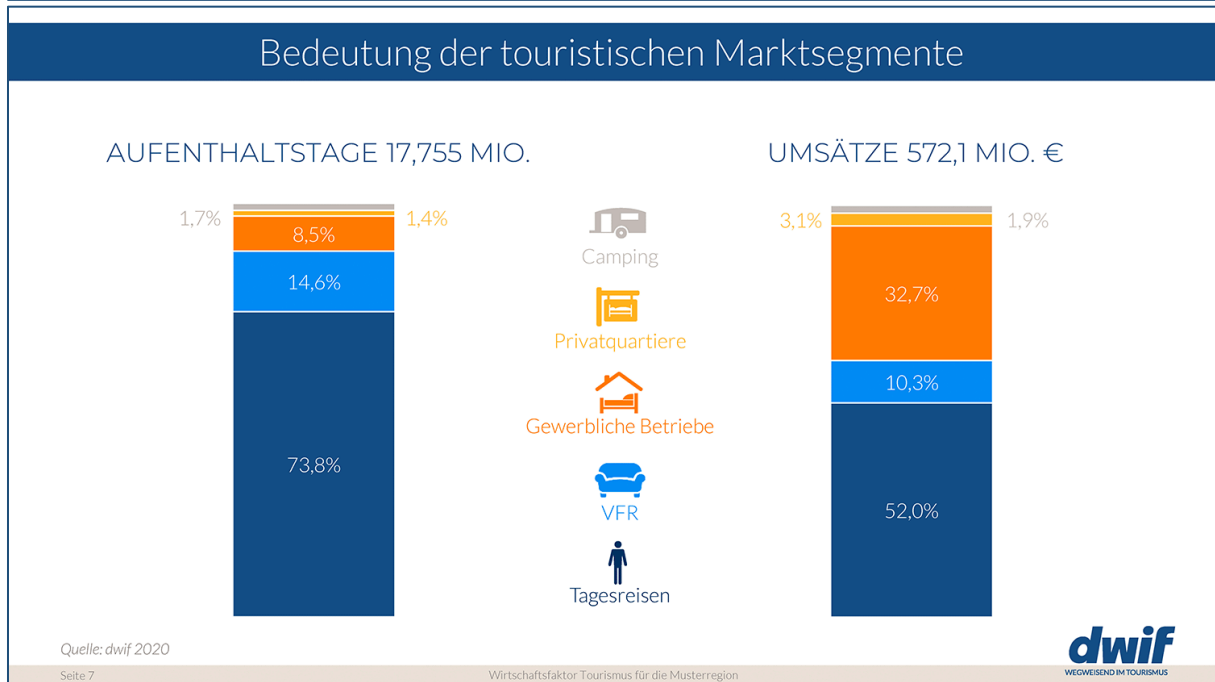
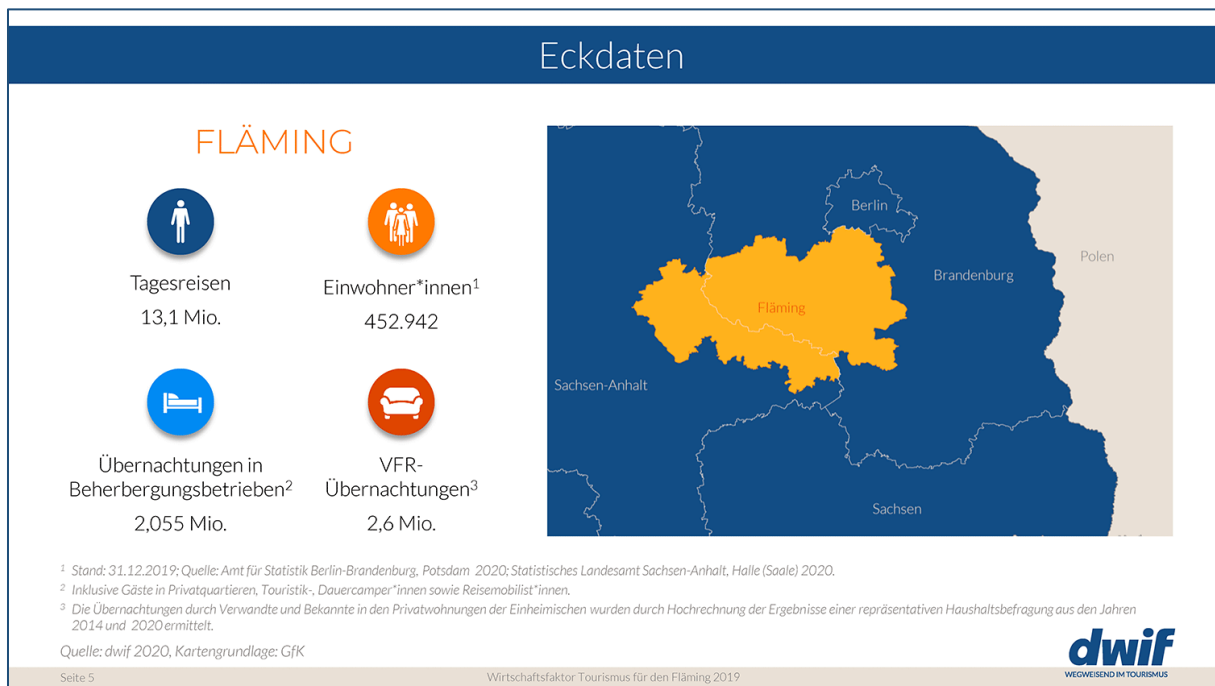


Einzelhandel profitiert stark vom Tourismus

Insgesamt haben die Gäste der *Reiseregion Fläming* im Jahr 2019 für 572,1 Millionen Euro Bruttoumsatz gesorgt. Knapp die Hälfte (257,8 Mio. Euro) davon kam dem Gastgewerbe zugute, ein gutes Drittel (172,9 Mio. Euro) dem Einzelhandel und ein Viertel (141,4 Mio. Euro) den Dienstleistungsbetrieben.

Ein genauere Blick auf die Statistik zeigt: Fast gleichauf profitieren alle drei Bereiche von den Tagesgästen und Freunde- und Verwandtenbesuchen, hier hat der Einzelhandel knapp die Nase vorn. „Es sind eben nicht nur Museumsbesuche, Rad- und Skateausflüge und Wanderungen mit Einkehr, die Teil des Tagesausflugsprogramms sind, sondern die Menschen kaufen auch Lebensmittel und Mit-

bringst in den Geschäften und Läden des Flämings. Mit dieser Studie wird deutlich: *Tourismus verbindet die Branchen in unserer Region*“, so Daniel Sebastian Menzel. Deswegen seien Investitionen der Kommunen in touristische Infrastruktur, in Angebote sowie in deren Vermarktung lohnenswert, da viele Wirtschaftsbereiche von den Tourist:innen profitieren könnten.



Corona-Kompass zeigt Umsatzeinbußen während ersten Lockdowns auf

Durch die Coronapandemie seit März 2020 lassen sich diese statistischen Werte aber nicht auf das letzte Jahr übertragen. Eine Untersuchung im Rahmen der Studie, dort Corona-Kompass genannt, ermittelte allein für die drei Monate von März bis Mai 2020 in der Reiseregion Fläming einen Umsatzverlust von 87,6 Millionen Euro. Geschäftsführer Daniel Sebastian Menzel schätzt, dass der Tagestourismus in der Reiseregion dennoch auch in 2021 eine große Rolle spielen wird: *„Das letzte Jahr hat dazu beigetragen, dass die Menschen sich viel mit heimischen Destinationen und Regionen beschäftigt haben. Berliner:innen sowie Menschen aus allen anderen Bundesländern haben dadurch den Fläming kennengelernt. Das wird uns dieses Jahr wahrscheinlich auch wieder begegnen.“*

(Pressemitteilung des Tourismusverbandes Fläming)

Flämingtourismus in Zeiten der Krise

Kurz vor Jahresende zieht der Tourismusverband Fläming e.V. Bilanz. Deren Kernpunkte: Die statistischen Werte zu Übernachtungen und Gästeankünften lassen keine eindeutigen Aussagen über den Tourismus in der Reiseregion zu.

Eine neue Studie soll im kommenden Jahr Aufschluss über die Wirtschaftskraft des Tages- und Übernachtungstourismus geben. Außerdem: Wie Tourismusmarketing im Jahr der Corona-Pandemie und die Pläne für 2021 aussehen.

Die am 15.12.2020 veröffentlichten kumulierten Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg zeigen, dass die Gästeankünfte (-42,1 Prozent) und Übernachtungen (-34,8 Prozent) im landesweiten Vergleich in der Reiseregion Fläming prozentual am zweitstärksten gesunken sind. „Das sind dramatische Zahlen, die jedoch nicht die gesamten Entwicklungen des Tourismus der Region im Coronajahr 2020 widerspiegeln“, so Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e.V. Denn die im Fläming zahlreichen Übernachtungsbetriebe unter zehn Betten sowie die für die Region wichtigen Tagestouristen würden in dieser Auswertung nicht erfasst. Deswegen hat der Verband regelmäßig Stimmungsbilder bei seinen Mitgliedern eingeholt. Dadurch hätte man wichtige Erkenntnisse gewinnen können, konstatiert Daniel Sebastian Menzel: „So wissen wir zum Beispiel, dass das Pandemiegeschehen und erlassene Verordnungen besonders die größeren Hotels stark getroffen haben, Ferienhäuser und -wohnungen wiederum besser durch die Zeit gekommen sind.“ Ein Blick auf die Karte der Reiseregion zeigt: Gerade Unterkünfte mit vielen Betten liegen eher im Speckgürtel der Reiseziele Berlin oder Potsdam. Hier kommen in der Regel häufig Geschäfts- und Gruppenreisende unter – beide Kategorien sind in diesem Jahr selten gereist. Trotz Corona: Touristiker/innen der Region haben den Mut und Optimismus noch nicht verloren. „Die Betriebe haben in den letzten Monaten Kreativität und Flexibilität bewiesen, schnell umgedacht und innovative Neuerungen umgesetzt, um auch im kommenden Jahr für ihre Gäste da zu sein“, erklärt Daniel Sebastian Menzel.

Tagestourismus sehr wichtig für die Region

In den Sommermonaten gab es Tage, an denen beliebte Ausflugsziele wie die Flaeming-Skate, Beelitz-Heilstätten mit Baumkronenpfad und Barfußpark an ihre Belastungsgrenze kamen oder Wanderwege im Hohen Fläming spürbar mehr als sonst frequentiert wurden. Dies ist ein Indiz dafür, dass Berlin auch in diesem Jahr ein wichtiger Quellmarkt für den Fläming als Tages- und Kurzreisedestination war. **Um die Bedeutung des Tourismus näher zu beleuchten, wurde gemeinsam vom Tourismusverband sowie den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming eine Studie zum „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ beauftragt.** Die Ergebnisse werden Anfang 2021 veröffentlicht. „Es zeichnet sich heute schon ab, dass der Einzelhandel in der Reiseregion eine Schlüsselrolle beim Tagestourismus spielt“, führt Daniel Sebastian Menzel aus.

...

Quelle: 27. Dezember 2020, <https://www.moz.de/lokales/bad-belzig/tourismus-flaemingtourismus-in-zeiten-der-krise-5407767.html>